



ENTWURF UND BILDQUELLE: TUNG BUI

JUNGE IDEEN – ERSTE ENTWÜRFE

Ausstellung und Diskussion studentischer Entwürfe
für ein zentrales Mahnmal für die Opfer
kommunistischer Gewaltherrschaft



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



Konrad
Adenauer
Stiftung

JUNGE IDEEN – ERSTE ENTWÜRFE

AUSSTELLUNG UND DISKUSSION STUDENTISCHER ENTWÜRFE FÜR EIN ZENTRALES MAHNMAL FÜR DIE OPFER KOMMUNISTISCHER GEWALTHERRSCHAFT

25. MÄRZ 2015, 18 UHR

AKADEMIE DER KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG, JAKOB-KAISER-SAAL
TIERGARTENSTR. 35, 10785 BERLIN

Begrüßung

STEPHAN HILSBURG, Parlamentarischer Staatssekretär a.D., ehemaliger DDR-Bürgerrechtler und Mitglied der Initiative Mahnmal

Impulsreferat

FLORIAN MAUSBACH, Präsident des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung a.D., Mitinitiator des Berliner Freiheits- und Einheitsdenkmals

Präsentation der Entwürfe

DR. ING. CONSTANZE PETROW, TU Darmstadt, Fachgebiet Entwerfen und Freiraumplanung

STUDIERENDE DER TU DARMSTADT, Fachbereich Architektur

Diskussion unter der Moderation von **ROBERT IDE**, Der Tagesspiegel

Studierende der TU Darmstadt haben unter der Leitung von Dr. Ing. Constanze Petrow und M.Sc. Inga Bolik in Kooperation mit dem Dachverband der SED-Opfer UOKG e.V. eigenständige Gestaltungskonzepte für ein zentrales Mahnmal für die Opfer kommunistischer Gewaltherrschaft erarbeitet. Ihre Konzepte setzen sich inhaltlich, gestalterisch und landschaftsarchitektonisch mit dem Spreebogenpark als einem möglichen Standort auseinander. Am Beispiel der vorgestellten Entwürfe werden Wirkung, Potentiale und mögliche Schwierigkeiten eines schlüssigen Mahnmal-konzepts diskutiert. Die **besten Entwürfe der TU Darmstadt und des Wettbewerbs „geschichts-codes“ 2013** der Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur sind im Rahmen einer **Ausstellung im gleichen Haus vom 25.03.–14.04.2015** zu besichtigen.

Die Veranstaltung ist öffentlich, um Anmeldung bis zum 22. März wird gebeten.

Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft e. V.
Ruschestraße 103, Haus 1 | 10365 Berlin
Tel. 030 55779620 | Fax: 030-55779340 | E-mail: michels@uokg.de

Die Diskussionsveranstaltung wird unterstützt durch eine Projektförderung der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien.

Mit freundlicher Unterstützung auch der Bundestiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur sowie der Deutschen Gesellschaft e.V.